

"Admiral Karpfanger" endgültig aufgegeben

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 34

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Admiral Karpfanger» endgültig aufgegeben

Dieser rassige Viermaster in voller Fahrt ist das Schulschiff «Admiral Karpfanger». Unter dem Namen «L'Avenir» gehörte es viele Jahre der finnischen Reederei Gustav Eriksson in Mariehamn und war einer der sogenannten Getreideklipper, die jedes Jahr das klassische Getreidewettrennen der großen Segler von Australien nach England absolvieren. Eriksson verkaufte dann die Bark der Hamburg-Amerika-Linie. Nach erfolgtem Umbau und Umtaufe in «Admiral Karpfanger» diente sie als Ausbildungsschiff für den Offiziersnachwuchs der Hapag. Am 8. Februar verließ «Admiral Karpfanger» mit 40 Seefizierschülern und einer Ladung Getreide an Bord den südaustralischen Hafen Port Germain. Nach ca. 80-tägiger Reise via Kapstadt sollte er gegen Ende April in Europa eintreffen und zunächst

Falmouth oder Plymouth in England anlaufen, aber seit seiner Abfahrt in Port Germain am genannten Tag ist «Admiral Karpfanger» weder gesehen noch radiotelegraphisch gehört worden. Auch eine drahtlose Rundfrage an die Schiffe aller Nationen nach dem Standort des Viermasters ist unbeantwortet geblieben. Ueber 120 Tage ist er jetzt schon überfällig und nun endgültig aufgegeben worden. Allen Umständen nach ist anzunehmen, daß «Admiral Karpfanger» von demselben geheimnisvollen und schrecklichen Geschick ereilt worden ist, wie vor genau zehn Jahren das dänische Schulschiff «Köbenhavn», das auf der Fahrt von Argentinien nach Australien mit 80 Kadetten an Bord spurlos verschwunden ist.

Perdu corps et biens

Le quatre-mâts «Admiral Karpfanger», bateau-école des élèves officiers de la Cie Hapag, quittait le 8 février, Port Germain (Australie) pour l'Europe (via le Cap) qu'il devait atteindre en 80 jours. Du voilier, de sa cargaison de céréales, des 40 hommes d'équipage, le

monde n'a plus entendu parler depuis 120 jours. La disparition de l'«Admiral Karpfanger» rappelle de tragique façon celle, survenue voici 10 ans, du «Köbenhavn», bateau-école danois, perdu corps et biens avec 80 cadets d'équipage sur la course Argentine—Australie.